



CSU-Fraktion im Stadtrat Puchheim | Lagerstraße 86 b | 82178 Puchheim

Bürgermeister der Stadt Puchheim
Herrn Norbert Seidl
Poststraße 2
82178 Puchheim

CSU-Fraktion im Stadtrat Puchheim

Thomas Hofschuster
Fraktionsvorsitzender

Lagerstraße 86 b
82178 Puchheim

Telefon +49 89 88982628
Telefax +49 89 95895462

Internet www.csu-puchheim.de
E-Mail hofschuster@stadtrat-puchheim.de

Puchheim, 11. April 2016

Unterjährige Aufnahme in Kitas, flexible Kinderbetreuungsmöglichkeiten

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

in der Sitzung des Stadtrates vom 23.02.2016 wurde unter anderem das Projekt „Kinderfreundliche Kommune“ beraten, das wir kritisch hinterfragten. Die Verwaltung wurde beauftragt, vor einer endgültigen Entscheidung weitere Informationen einzuholen.

Ungeachtet dessen denken wir, dass die tatsächliche Kinderfreundlichkeit Puchheims unser aller vorrangliches Ziel ist, wie dies die Anstrengungen der Stadt und – parteiübergreifend – des Stadtrates auch belegen. Mit Interesse sehen wir näheren Informationen und Erfahrungsberichten über das Projekt „Kinderfreundliche Kommune“ entgegen, insbesondere mit Blick darauf, ob das Projekt auch für unsere ohnehin schon sehr engagierte Stadt weitere Entwicklungsimpulse geben und bestehende wie zusätzliche Maßnahmen konstruktiv zum Wohle der Kinder und Familien ausbauen kann.

Wir regen an, dass in den weiteren Bemühungen um die Kinderfreundlichkeit Puchheims auch die Themen „kurzzeitige Betreuung von Kindern“ und „unterjähriger Einstieg in Kitas“ aktiv beraten werden – gleich, ob in einem etwaigen Projekt Kinderfreundliche Kommune oder in der laufenden politischen Arbeit bzw. Verwaltungsarbeit.

Die CSU-Fraktion im Stadtrat Puchheim:

Christine Eger | Thomas Hofschuster | Günter Hoiß | Karin Kamleiter | Christian Olschowsky
Erich Pürkner | Hans-Georg Stricker | Sonja Strobl-Viehhauser | Ramona Weiß | Rainer Zöllner
Fraktionsvorsitzender: Thomas Hofschuster, Lagerstraße 86 b, 82178 Puchheim

1.

Unseres Erachtens ist es erstrebenswert, wenn unabhängig vom bestehenden Rechtsanspruch die verbindliche Möglichkeit, während des laufenden Kita-Jahres „einzusteigen“ und ein Kind anzumelden, positiv dargestellt und insbesondere von der Stadt positiv kommuniziert wird. Uns ist bewusst, dass der unterjährige Einstieg de facto einen bedeutenden organisatorischen Aufwand darstellt und auch nicht zu vernachlässigende finanzielle Auswirkungen hat.

Nach unserer Kenntnis hat die Stadt im Bedarfsfall bisher auch jeden Rechtsanspruch befriedigen wollen und können – offenbar entgegen dem Habitus anderer Kommunen. Wir denken, dass das positiv hervorgehoben werden sollte; nicht nur des „Eigenlobs“ wegen, sondern allem Voran um dieses Faktum im Bewusstsein der Puchheimer Familien zu verankern. Ein unterjähriger Einstieg wird teilweise als Problem oder als unerwünscht kommuniziert. Es sollte hier kein falscher Eindruck entstehen.

Darüber hinaus sollte unseres Erachtens die Option des unterjährigen Einstiegs möglichst von vorneherein so berücksichtigt werden, dass ein entsprechender Bedarf mit möglichst wenig organisatorischem und finanziellen Aufwand und für alle Beteiligten möglichst unkompliziert befriedigt werden kann.

Wir bitten die Verwaltung, hierauf ein Augenmerk zu haben und dem Stadtrat bzw. dem zuständigen Ausschuss zu berichten. Wir bitten ferner um die Einschätzung der Verwaltung, ob eine einheitliche Anmeldung zu Kitas und eine einheitliche Anmeldung zu Kindergärten möglich und sinnvoll wäre.

2.

Neben der verbindlichen Buchung von Betreuungsmöglichkeiten über längere Zeiträume besteht für Eltern oftmals die Notwendigkeit, Kinder kurzfristig und einmalig bzw. für kürzere Zeiten in Betreuung zu geben – beispielsweise bei Krankheit, kurzfristigen beruflichen Terminen, Ferien etc.

Für derartige Fälle setzt sich vermehrt durch, flexible Betreuungsmöglichkeiten anzubieten: Sei es durch eigene Betreuungsangebote der Stadt bzw. von sozialen Trägern (Beispiel: Offene Spielgruppe NBH Puchheim, Kinderpark Germering, Gastkinder – z.B. Hamburger Modell www.elbkinderkitas.de/de/kita_finder) oder durch die Unterstützung von Projekten wie Plattformen für Tagesmütter,

Notfallmamas Leihgroßeltern oder Kinderpfleger (z.B. Sozialdienst Germering - http://www.sozialdienst-germering.de/junge_familie.htm, Notmütterdienst im Mehrgenerationenhaus Zenja).

Wir beantragen daher, demnächst zu berichten,

- welche Kurzzeit-Betreuungsmöglichkeiten in Puchheim bereits vorhanden sind (z.B. Offene Spielgruppe der NBH) und wie diese ausgelastet sind bzw. welcher weitergehender Bedarf besteht;
- ob und mit welchem Aufwand in/ für Puchheim nach Ansicht der Verwaltung weitere Angebote für Kurzzeitbetreuungen nach obigen Beispielen eingerichtet werden können bzw. bereits in Planung sind (mit welchem Planungsstand?)

Auf dieser Grundlage können weitere Maßnahmen geplant und durchgesetzt werden, gegebenenfalls in Begleitung durch das Projekt „Kinderfreundliche Kommune“. Ziel sollte sein, dass die Stadt möglichst alle Angebote bündelt bzw. gebündelt präsentiert.

Gez.

Thomas Hofschuster
Fraktionsvorsitzender